

# *Splendor Solis*

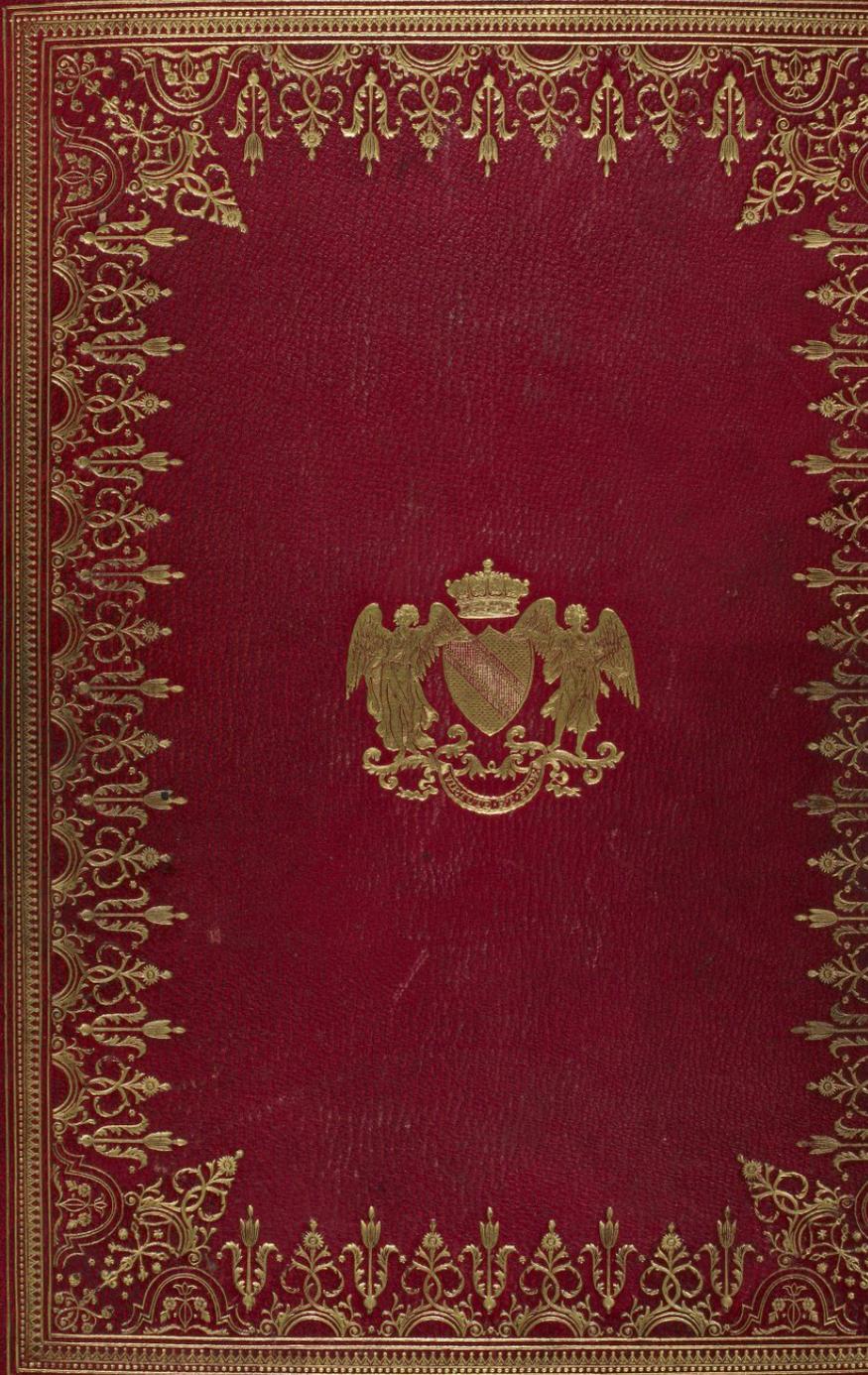
Central German (1532-35)

Harley 3469 (1582)

Hamburg (1708)

[http://www.bl.uk/catalogues/  
illuminatedmanuscripts/record.asp?MSID=7881](http://www.bl.uk/catalogues/illuminatedmanuscripts/record.asp?MSID=7881)

<https://www.youtube.com/watch?v=bfTJzwByasQ>





## Plate I-1: Healthy and Sick Suns

- “Arms of the Art” Inscription at top
- 3 crescent moons on gold crown of gray helmet with several waving blue plumes
- Solar ray penetrates top crescent: masculine need for the feminine
- Sun on Shield with 3 demonic faces
- 2 men outside across water barrier / canal inside
- Journey begins with disintegration of chivalric knighthood: dissolution of persona, failure, crisis that initiates analysis
- Analysand’s dream of bathing turtle without shell

- First Treatise: “Philosopher’s Stone produced by means of Greening and Growing Nature”
- Flowers earthly components of stars, Sterneblumen; Spirits, souls in alchemy
- Lapis called “the blossom of metal,” the “well-formed flower sprouting from 4 branches”
- (See Nicholas Flamel and E.T.A. Hoffmann)
- Monkey feeds Heron the way the alchemist puts prima materia into the retort
- Heron like Hermes connects above and below, and shape of its neck an alchemical vessel
- Monkey with Lute: harmony of the spheres and mathematical equivalents applied to the elements and planets in alchemy

**M**olgt Ertlich die Worred  
in diles Buchl.

**L**ohidius Amer der Alten Weisen sprach.  
 Einem Seiden der Sine nit mag fuernehmen zuerthomen  
 die künst des Statius der Philosophi. Denn ist mer nutz das  
 er sich nichts darunt velt. dann das er etwas veruech. Der  
 gleichen redet Rasis im Buchlein des Diechts der Sacht.  
 So ist sich allen mit vleis dinterhaetten. Ich ermane sie auch  
 nicht am nechsten. das sich niemand vermesse fuerstehen  
 die vuerthant vermischung der Element. Sünd das wil Ro  
 sinus sprechent. Alle die sich einlassen in dils künst. vnd  
 menagen des verstandts vnd erkantnis der ding so die Phi  
 losophi in dres Bucher geschriben haben die Erren vnzulich.  
 Dann die Philosophi haben dils künst arundt gelert in  
 ain Natürlichen anfang aller verboraner Wirkung  
 Wiewoll es ist Offenbar. das alle Leiblich ding stam



## Plate I-2: Setting Out on the Journey

- Long neck flask (*cucurbit*) with transparent golden fluid and black ribbon: “We are seeking the nature of the Four Elements” in gold letters
- Peacock (*Cauda pavonis*), doe, and stag: renewal, guide to the other world
- Human skeletons and image wearing antlers (*Lascaux, Janitor Pansophus*); shamanic headdress
- Mercurius, the Spirit in Matter in Jung: “essence, moisture, principle behind or within quicksilver ... indefinable, fascinating, irritating, elusive thing which attracts an unconscious projection ... The cervus fugitivus”









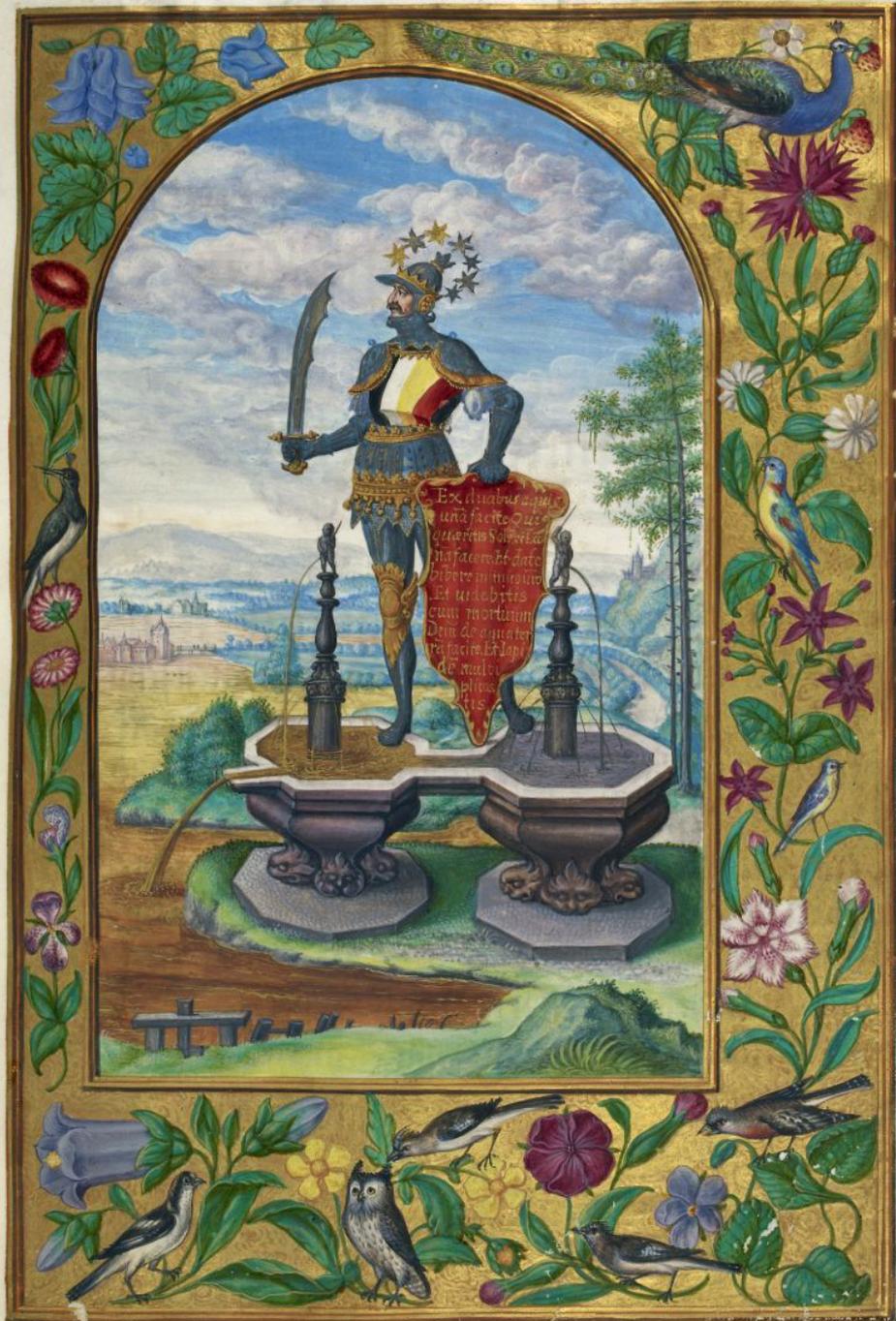


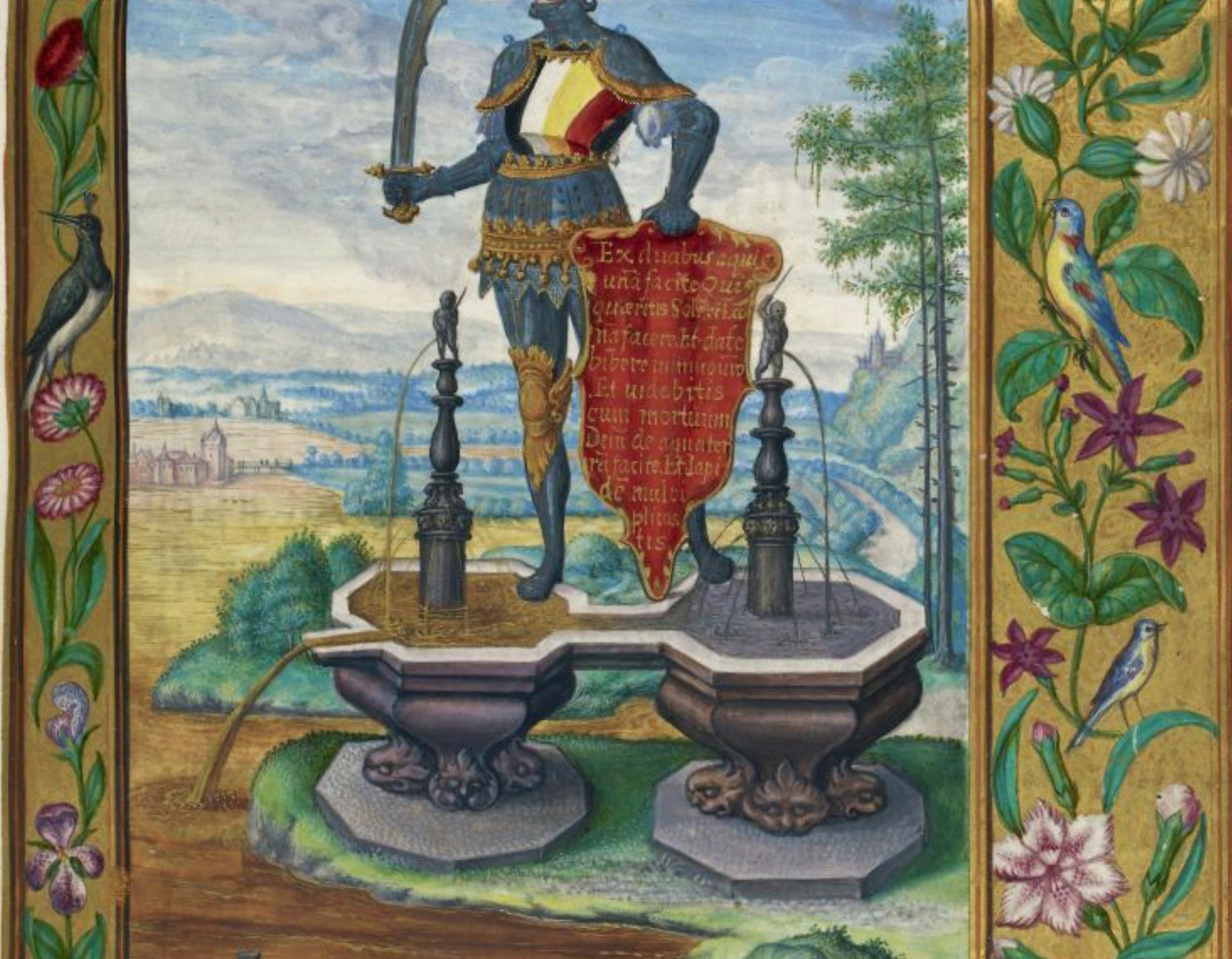
Low, Ben Town, Canada, 1890

**E**nachfolgt Sie  
 reden vom vrsprung des staats  
 der besten Weisen vmd wie  
 er mit kunst volbracht wirt.

**Der Erst Tractat.**

**D**ieser Staat der Weisen wirdet  
 furbracht durch den weeg der gruenenden Natur  
 daron Redet Plato der Philosophus Sprechent. D<sup>er</sup>  
 er Staat geet auf sam Wachsende vmd gruenende  
 ding. Wann warumb gronen ist wider hinderlich  
 bracht. auf die Natur dardurch ein ding broset od  
 herkommt vmd gronen wiet in seiner voracord-  
 neter zeit. Mit das mues man es durch den weeg od  
 Sainlichkeit der kunst fuchen vmd feulen. Also das  
 man durch kunst der Natur viltheue die focher den  
 vmd feule fur sich selbe bis solanng das sie frey zeit die





Ex duabus aquis  
una facite. Qui  
queritis Solvite  
na facere. Et date  
bibere in iugiter  
Et videbitis  
eum mortuum  
Dei de equate  
ra facite. Et lapi  
de muli  
plius  
tis

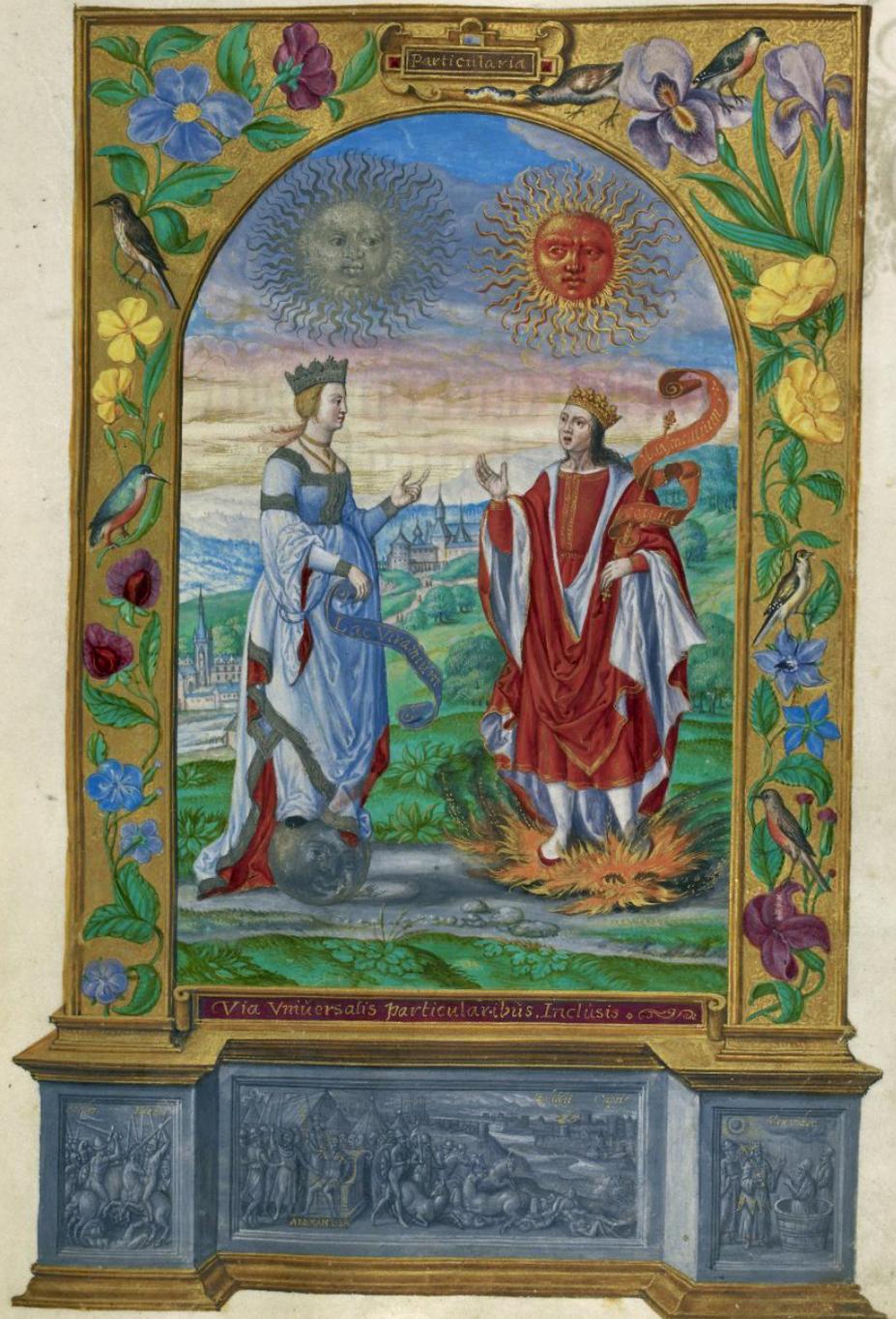
## Plate I-3: Inner Quest

- Four colors of the opus on tunic, and banner:
- “From two waters make one, whereby we seek to make the sun and moon. And prepare to drink the wine of the antagonists. And you shall see the Dead. Thereupon make watery earth. And multiply the stone”
- Fountains with boy urinating gray silvery fluid, girl yellow gold fluid, flooding valley below
- Marginalia: peacock, butterfly, birds heckling an owl (conflicts generated by analysis)
- 7 stars: complete process, Stairway of Planets in Mithraic Mysteries, Parables in *Aurora Consurgens* (purging of seven metals nine times)
- Solutio (bathroom dreams), Henderson’s dream of two underground lakes merging

**Ein Solat meldung**  
 Setzen von der Materij der  
 voraugen Natur des geseque-  
 ten Staus der Philosophi.

**2. Amder Tractat.**

**Primerus Spricht** Er solt wissen  
 das sich das gams werth diser kunst in zweien schik-  
 lichaiten endt vund die herten aneinander. Al-  
 so so aine vericht ist das die amder anfanga, vnd  
 volendet dann so ist die gams Maister schafft vol-  
 thomen aber sie begeben sich nit dann in frei aigne  
 Materij. Solches augentlicher künernemen ist im  
 ersten bewissen. Das die natur. Als Geber redet  
 in seiner Sum von der schwofung der Metall. würt  
 die Metall aus Quecksilber vund Schwefel. Vnd





*Via Vniuersalis particularibus Includis*

# Der Dritte Tractat.

**N**emes ein Vatter der Philosophi  
spricht. Es ist noch das am Ende dieser welt Himmel  
vnd Erden zuhauffen stunden. Meinende durch den  
Himmel vnd Erden die obgemelten zwu schicklichkeiten  
Aber es entstehen vil zufell in der arbeit ee vnd sie zu  
ende gebracht werden vnd das mag durch gleichnissen  
vnd figuren verstanden werden. Wie hernachfolat  
Vnd ist das die erste gleichnis. Gott hat erschafft  
en erstlich die Erden eben schlecht vnd faist vnd  
gar fruchtbar an gries sand stein Berg vnd Thal.  
Aber durch die einfluss der Planeten vnd Wirkung  
der Natur. Ist nun die Erden verwandelt worden.  
in mancherlay gestalt. Nahrungig von heitten  
steinen. Dochen Bergen vnd tiefen Thallen. Zu  
wendig von seltsamen dingen. vnd Farben. Als

## Plate I-4: King and Queen

- Polarities of clothing and color with potential for reconciliation, conuinctio generated by conflict
- King's sceptre and red scroll: "Coagulate the Masculine"; Queen's blue scroll: "Milk of the Virgin"
- Globe moon, earth, lapis as rotundam?
- Solve et Coagula: girl's dream of cow flooding house with milk with sand trays
- 3 Bas Reliefs on base: Achilles and Hector; Alexander on throne with army and Basilisk in background: born from yolkless egg, brooded by toad on a dung heap, kills with its look
- Tibetan Wheels with pig, cock, snake in center
- Relief on right Alexander and Diogenes: progression and decline of Greek culture
- Mottoes: "Particularia" on top, "Universal Way including the Particular" on bottom (ego-self axis?)

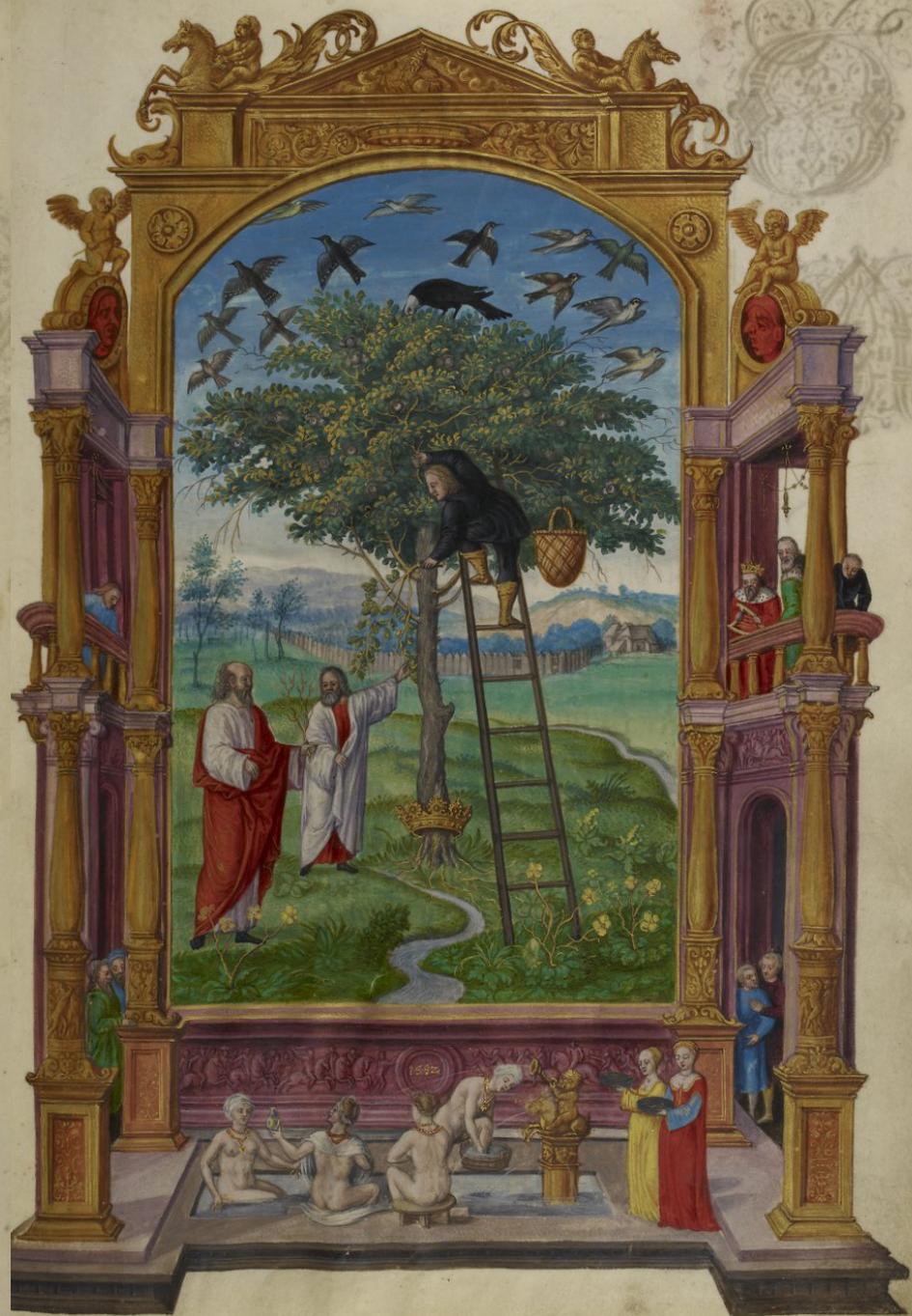


# ist ander gleichweis.

**S**ines der Zeit Maister diese  
sagt Spricht also. Das Wasser des Luffts so da ist  
zwischen Himmel vnd Erden das ist aines ledlichen die  
Lern. Dann durch sein feuchtigkeit vnd Wren ist  
es das mit der swaier widerwärtigen Als feiere  
vnd wasser vnd dasselb wasser hat abgereget vber  
die Erden. Der himel hat sich aufgethon vnd getauct  
aus der erden. Anson ist es worden wie ein honig  
vnd befeuchtet. Deshalb bluet sie vnd treget  
manichelai saaten vnd frucht vund in kein  
mittel ist gewachsen ein grosser Baum mit einem  
Silbren stam der sich außstreckt auß die orth der  
Welt auß seinen enden haben gesehen maniche  
lai vogel die alle gegen dem tag sein abgeflogen vñ  
das Raben haubt ist weis worden. Derselbig  
Baum bringt dircelai frucht. Die Ersten sind die



aller feinsten Velen. Die dinsten wirdet genant wo  
 den Philosphi terra foliata. Die dritte frucht ist  
 das aller feinste gold. Diser Baum gibe auch  
 die frucht der gheindheit. Er macht warm das kalt  
 ist vnd das warm macht er kalt vnd das truch  
 ne macht er feucht vnd das feucht truchen. Das  
 hoert macht er weich vnd das weich hoert vnd  
 ist das ende der ganken kunst. **D**arvon redet  
 Pluctor der dreie wort die die frucht sein die kost  
 liche wort der ganken. **M**arster schaffte vnd das maie  
 auch Salicinus so er redet von dem kraut Lunatica  
 der Berilla sein wurzl ist ein metalline erde hat ein  
 roten stengel mit einer schwarzen fleckhet wechse lei  
 cht nimbt auch leicht ab gewent zitron plumen  
 nach die tagen so man das fruct in Mercurium so  
 verandert es sich in ein vollkomen Silber vnd so ma  
 das weiter seet verket es sich in gold das den hün  
 derz teil Mercurium verket in das aller feinst gold  
**S**on disem Baum redet Virgilius im Sechsten buch  
 Suetidorem so er meldet in einer fabel wie das En  
 eas vnd Silvius giengen zu einem Baum der het  
 gulbene zweig vnd so oft man ein zweig vnd dem  
 abbrach so wuchs ein anders an derselben stat.





ESTHER

HASVEROS



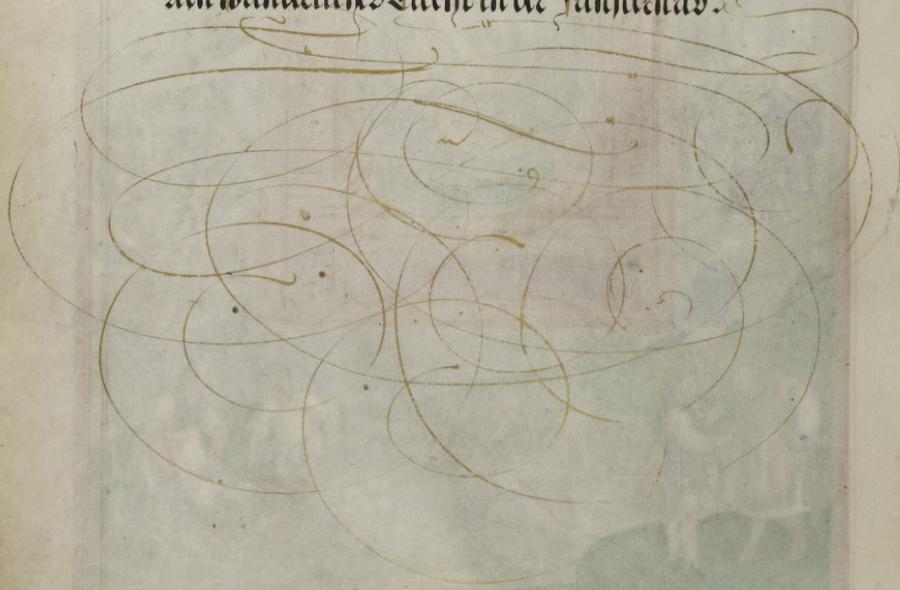
# Die Kunst der Gleichnis.

**E**ines der Besten Meister dieser  
Kunst spricht also. Das Wasser des Himmels so da ist  
zwischen Himmel vnd Erden das ist eines heiligen die  
Leben. Dann durch sein Fruchtigkeit vnd Viren ist  
es das mit der Swaier widerwärtigen. Als Feuer  
vnd Wasser vnd dasselb Wasser hat abregnet ober  
die Erden. Der Himmel hat sich aufgethon vnd getruet  
auf der Erden. Da von ist es worden wie ein Honig  
vnd befruchtet. Deshalb blüet sie vnd treget  
manichelai Farben vnd Frucht vnd in keinem  
mittel ist gewachsen ein grosser Baum mit einem  
Silbernen Stam der sich erstreckhet auf die Orth der  
Welt auf seinen ersten haben gesessen manichelai  
lai vogel die alle gegen dem tag sein abgeflogen vnd  
das Raben haubt ist weis worden. Des selbia  
Baum bringet danielai Frucht. Die ersten sind die



# Im Finstern gesinnet sich

der Hiren dann durch die Kraft wirdet von der Lant er  
reihen alle Finsternis und also erleucht sie. Mit das  
Spricht Senec es macht die Hie ein Jedliches Ding  
das Schwach ist weis vnd ein Jedes weis Ding tot.  
Wann als auch das Wasser weis machet also er  
leucht das Feuer alsdenn auch in der Farb erscheinet  
die gehabte rote wie ein Rubin. Durch den ting  
renden geist den sie überhomet aus der Kraft des feu  
er. Auf solches Spricht Socrates du wirst sehen  
ein wunderliches Siecht in der Finsternis.



## Plate I-5: Digging for Gold

- Silver gray Dwarf with gold shoes on left; Golden Dwarf with silver gray shoes on right
- Cabiri, Dactyloi, Kobolds, Little Metal Men in Middle Ages, to “Snow White”
- Puer figures, servants of the Goddess in Von Franz
- Digging up materials from the unconscious in analysis, extracting the ores from the filthy dross
- Pedestal: King Ahasueros giving Esther power, overturns order to slay the Jews
- Women base of columns spiral arms and legs; children on dragons in triangles; outer women beasts
- Top: child’s with wings; wingless dragons with spiral tails and tongues like vines; children with birds and fruit

Aqua. ☾. ☿. ♀. Metalli.

Natura.









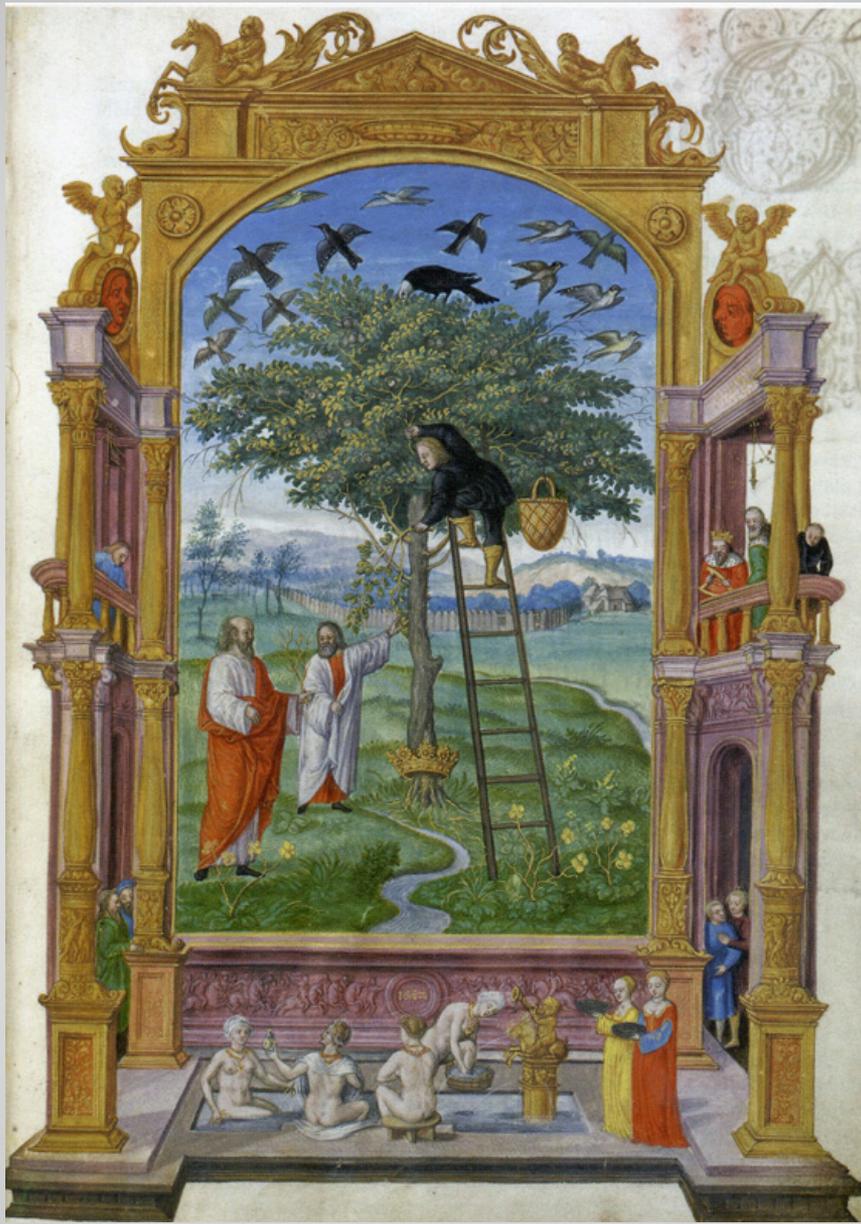
















## Plate I-6: The Philosophical Tree

- Servant on 7<sup>th</sup> step: Myths of Celestial Ascent as in the Mithraic Mysteries, Shamanism
- Golden Bough: Aeneas and Frazer's King of the Wood
- Theatrical setting with masks of Comedy and Tragedy on either side, Children riding horses with sea creatures below them, and golden child riding horse and blowing his horn in the Fountain
- Progression from previous plate
- 13 birds rising, 1 feeding with white head, black body (Women in the fountain with alchemical colors)
- Misses the allusion to Susanna and the Elders



# ie Dritte gleichnis.

**D**ie dritte Sprech im Ewangelium von der  
 Trübsalzeiten Die bis Josie wüch in einem  
 Trübsalzeiten sonder Josie wüch sie im ersten ein Schwere  
 Aus der vrsach hatten gesehen von weiten die alle  
 Weisen außgucken einen Nebel der vber die erden vnd ver  
 schwachet die naturen erden vund sie lachen auch die  
 vnterthene des Vicers vund schickten vber die  
 Antich der erden vund dieselben sacht vund stinck  
 et werden in der finsternis. Auch lachen sie ver  
 suchten den phytia der erden vund boeten den mit  
 heulicher Stim ruffen der mich erlöset wirdet  
 mit mir ewiglich leben vund Fegien in meiner  
 klacht auf meinem Koniglichen stuel vund  
 die nacht vund ab alle ding des andern tags sah  
 en sie vber den kontz außgucken einen schrecklichen  
 Morgenstern vund das Licht des tags die finsternis



# Die Sirtz gleichnis

**S**enaldes Philosophus spricht

also. Ich gebiet allen meinen nachkomling das sie die Sirtz geistlich machen durch die auflösung vnd herwidern die geistlichen ding Sirtzlich durch ein Sirtz kochung von dem redet Senor also Der geist leset auf den Sirtz vund in der auflösung seucht er aus di Seel des Sirtzes vund verthet den Sirtz in die Seel vnd die Seel wirt verwandelt in geist vund der geist solle widerumben künstet werden dem Sirtz denn so ist er beständig mit dem Sirtz. Vnd herwidern die Sirtz geistlich in crafft des geists das geben die Philosophi zu verstehen in einer solchen Sirtz. Die Sirtz sehen an den Menschen der was schwarz wie ein Mor der stekhet in einem fetten der schwarzen vnd der vnter schleim vbel schmeckhet Dem kam zuhilt ein

# Plate I-7: The Drowning King

- Death of the old (senex) rebirth of the new (puer)
- Night-sea, astronomical necrotypes
- Sceptre with 7 stars again
- Golden ball / apple: Hesperides, Freya, Atalanta
- 7 creatures in margin: 6 birds, 1 butterfly
- Crown with 3 tiers: lead, silver, gold: Trinity of body (woods), soul (deer), and spirit (unicorn)
- Bas reliefs of man striking woman and satyr on left, held back by another man on the right
- Overcoming shame around sex, the body, and the feminine

Truages weib schon von Augensicht noch schoner  
 am Leib vnd auß hablichest gesicht mit elaiden  
 die waren manicherlay farben sie was mit weissen  
 Flügeln auß frem Frügen gezeit die feder waren ge  
 leich dem aller schonesten weissen Habten vnd hett  
 en gulden spical vnd die hiel waren geschmückt  
 mit feinen Perlen. Sie hat ein Coron auß frem  
 harbt von reinem gold vnd auß der Coron ein Silb  
 ren stein. Vmb iren hals het sie ein Halsband  
 von reinem gold darinn verfest den aller edelsten Ju  
 bin den thain. Khonia gramag habz allen sie hette  
 an iren fressen gulden schriech vnd von ir gienne  
 auß der aller edelste geschmak vber alle aromata.  
 Sie beclaidet den menschen mit einem lutzper gewand  
 vnd bracht in zu seiner hechten slachheit vnd furet  
 in mit ir zu himel. Daron redet aber Senior also.  
 Es ist ain lebendias ding das nit mer stirbet wann es  
 ist mit ainer Ewigien vermerung gezeit.





## Plate I-8: The Ethiopian

- Ethiop's colors: nigredo, albedo, rubedo, and contained vessel (transparent helmet)
- Queen's 4 colors, white peacock's wings, and red robe for the Ethiop; Crown with Rubies; Star
- Night-sea journey from previous drowned King
- Clothing necrotypes: divestiture / investiture
- Chemical processes: Moor created by mixing mercury with melted sulphur, which when heated yields vapor (mercuric sulphide) which condenses into cinnabar (a highly valued red pigment)
- Integration and redemption of shadow and inferior functions
- 6 pointed star: Solomon's Seal, Anahata, Upper and Lower Trinities (Father, Son, Spirit; Mineral, Vegetable, Animal)



# Die Secht gleichnus

**S**ofinus hat solches wellen anzaig  
en in ein gesicht das er het von einem menschen der  
war Tod vnd was doch außs heilscheit am Leib ganz  
Weis wie ein Sals der was in die glider bestallt vnd  
sein haubt was sein gilden abt dem Leib abgetrennit  
en bei dem stand ein vngestalter Man von an gesicht  
grawsam vnd Schwarz der het ein zwischneidiges  
schwert in seiner rechten hand mit blut vermailiaget  
vnd er was des gütten menschen Todschlager. In  
seiner linken hand het er ein seel. daran stund ge  
schriben also Ich hab dich darumb getödtet das du  
ein vberflüssiges Leben vberhymest. Abt dein haubt  
wel Ich verlegen damit mit die welt gailen dich sin  
den vnd in die erden vermaesten. Innd deinen  
Leib begrab Ich auß das er faul wemec sich vnd bring  
vntelliger frucht.



# Die Sechste gleichnus

**N**osinas hat solches willen anzaig  
en in ein gesicht das er het von einem menschen der  
war Tod vnuud was doch außs hübschest am Leib gaantz  
Weis wie ein Salt der was in die glieder zerfaillt vnuud  
sein haubt was sein gülden abt dem Leib abgeschnit  
en bei dem stand ein ungestalter Man von angesicht  
grauam vnuud Schwarz der het ein zwischneidiges  
schwert in seiner rechten Hand mit bluet vermaillet  
vnuud er was des trieten menschen Todschleager. In  
seiner linken hand het er ein zett. daran stund die  
schriben also Ich heb dich darumb getottet das du  
am oberflüssiges Leben vberhymest. Abt dein haubt  
wel Ich verlegen damit mit die welt gailen dich fin  
den vnuud in die erden verwerfsten. Innd deinen  
Leib begrab Ich auß das er faul wunne sich vnuud bring  
Inzelliag Frucht.

## Plate I-9: The Hermaphrodite

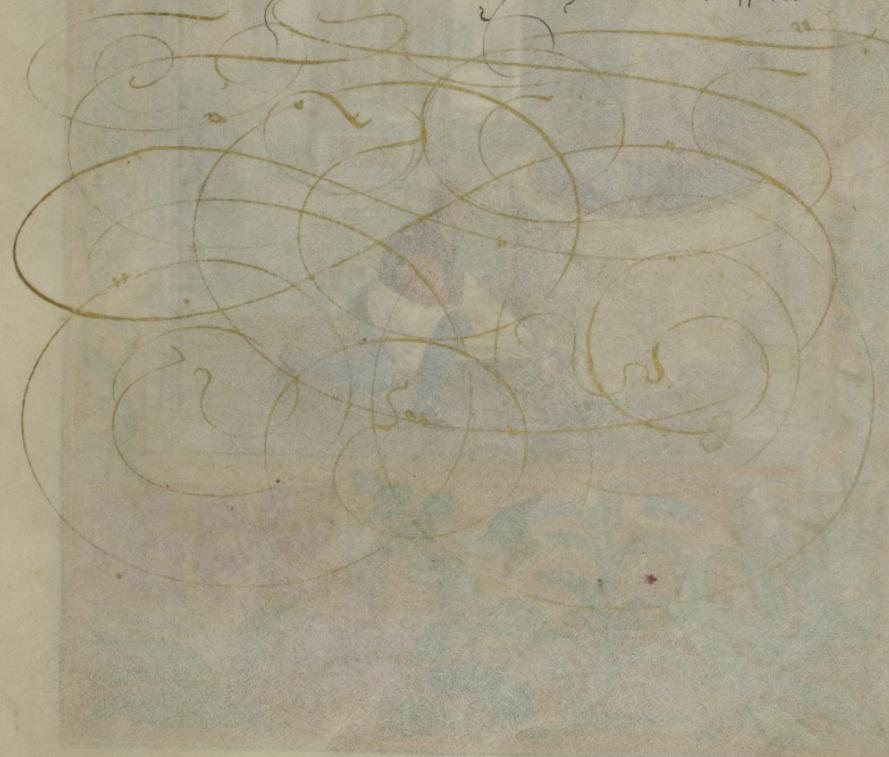
- Red King and White Wife, Black the Ethiopian transformed shadow
- Hermaphrodite potential union of opposites
- Egg: 4 elements plus quintessence; inner world
- Shield: mirror reflections of outer macrocosm; but its 4 colors reflects the egg as well
- In Rosarium and other alchemical texts the emergence of the Hermaphroditic Sol and Luna, Gold and Silver, King and Queen represents the completion or climax of the Opus
- For Von Franz regressive pull back, artificial coninuctio



# Die Sibend gleichnus



**S**idas der alte Fomer hat der alci  
 chen antzagt so er schreibe von dem Werken alten der  
 sich da widerumb wolt verdingen Er solt sich lassen zer  
 taillen vund kochen bis zu seiner wolkomenen kochung  
 vund nit furbas. Darn wurden sich die alider widerum  
 verdingen vund wurden kungen in vil kreften.





22  
Er machet die  
Eigenschaft der Natur der  
durch sie zu Wirkung hat.

Der Vierte Tractat.

Aristoteles im Buch von der ge-  
recht Voricht als die Sonne vnd der Mensch ge-  
hren einen Menschen dann die craffe vnd geist  
der Sonnen machen lebendig vnd das geschicht  
Sibenseltiger weis vnd durch Wirkung der Son-  
nenhit. Nachdem aber die Philosophi in keinem weck  
der Natur mit künst helfen müessen. So müesse



# Die Sibend gleichnus



**S**ibend der Alt Toner hat der alci  
chen ansetzt so er schreibe von dem Versen alten der  
sich da widerumb wolt erfangen Er solt sich lassen zer  
taillen vund kochen bis zu seiner vollkommenen kochung  
vund nit kurbas. Dann wurden sich die glider widerum  
verainigen vund wurden zungen in vil krefft.



# Plate I-10: Dismemberment and the Golden Head

- Venetian Palazzo, Gondola, Dome like Pantheon, Man entering doorway with woman inside
- Text: “I have killed thee, that thou mayest receive superabundant life, but thy head I will carefully hide, that the worldly wantons may not find thee, and destroy the earth, and the body I will bury, that it may putrefy, and grow and bear innumerable fruit”
- Base reliefs of woman encountering Poseidon on left, woman in boat on the right encountering two women and creature to her left, man abducting woman and horse to her right







22  
Sachvolget die  
Eigenschaft der Natur der  
durch sie zu Wirkung hat.



Der Vierte Tractat.

Aristoteles im Buch von der ge-  
richt. Vorrecht also die Sonne vund der Mensch ge-  
hren einen Menschen dunn die krafft vund geist  
der Sonnen machen lebendig vund das geschichet  
Sibenseltiger weis vund durch Wirkung der Son-  
nenbis. Nachdem aber die Philosophi in Frem weck  
der Natur mit krafft helfen muessen. So muesse



## Plate I-11: The Alchemist in the Bath

- Niches below balcony of Jupiter and Mercury
- Intaglio: Hephaistos at Forge with Aphrodite
- White bird soul or stone generated by enduring the work of individual: salvation comes from below
- Amplification of solutio and Baptism of Christ
- Image represents personal transformation



# Splendor Solis: Second Series



Die auch mit kunst ein hitzreiczen gemess der Sonne  
auf das sie geben mögen den oberarten Stein und  
das geschicket nach Silenfeldig. Eitelich gezümet  
diesem werck ein solche hitz die du weich mach und  
schmelz die taill der Erden die dich vmbt. Hertz Isam  
en gemachen sein. Davon redet also Socrates. Es  
werden auff sachon die Locher vmbt Kus der Taill  
des Eiterichs das es an sich nemen mag die crafft  
des Feuers vmbt Wassers.







## Plate II-1: The Boy and the Dragon

- Mercury (Caduceus) or Saturn (Sickle) in chariot pulled by dragons, child looking down
- Wheels are Capricorn (12/22-1/20) and Aquarius (1/21-2/19) both ruled by Saturn
- Saturnine activities in marginalia
- Boy injects *prima materia*, residue left behind by sublimate of previous plate (I-11) (Cambray): solutio and calcinatio, initiation by fire and water
- Dragon combines 4 elements, transgressing borders and boundaries: Cadmus and Thebes, Oedipus and the Sphinx; Ladon and the Hesperides; St. George









**E**um finden gesimmet sich  
der Hiren dann durch die Kraft wirdet von der Hiren an  
reiben alle Finsternis vnd also erleucht sie. Nit das  
Spricht Senoc. es macht die Hiren am Fedliches dina  
das Schmarck ist weis vnd ein jedes weis dina lot.  
Wann als auch das wasser weis machet also er  
leucht das Feuer als dan auch in der Farb erschrinet  
die geschultizte erde wie ein Rubin. Durch den ting  
tenden geist den sie vberkommet aus der kraft des feu  
er. Itz solches Spricht Socrates du wirst sehen  
an wunderliches Siecht in der Finsternis.





## Plate II-2: Three Birds

- Jupiter with 2 arrows in Chariot pulled by peacocks with soldier kneeling
- Sagittarius (11/23-12/21) active side of Jupiter, Centaur Chiron: healer and teacher of Achilles
- Pisces (2/20-3/20) passive side, fish swimming in opposite directions
- Marginalia harmonious power relationships?
- Hunter's "reconstruction from particular, apparently insignificant details" methodology of analysis





22  
Ernachfolget die  
Eigenschaft der Natur der  
durch sie zu Wirkung hat.

Der Dritte Tractat.

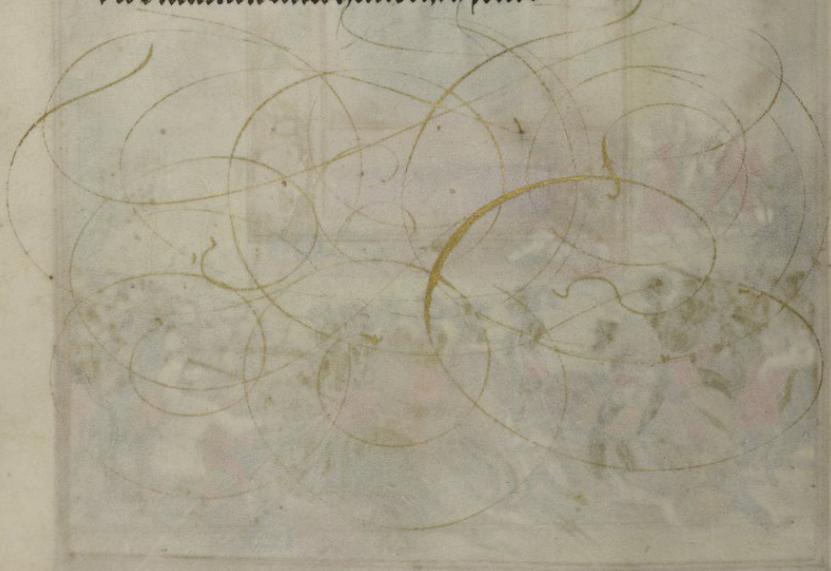
Aristoteles im Buch von der ge-  
richtigen Vornicht als die Sonne vnd der Mensch ge-  
richten einen Menschen durch die crafft vnd geist  
der Sonnen machen lebendig vnd das geschicht  
Sibenseltiger weis vnd durch Wirkung der Son-  
nenhitze. Nachdem aber die Philosophi in keinem weck  
der Natur mit künstlichen helfen müessen. So müesse







**V**im Weissen Rainiaet die  
Hie vmbschadet ab das vrain ist. Wann sie  
nimbt ab die Mineralischen zackell vnd allen  
Hesen gestankh vnd emerret das Elixer. daon ze  
det Hermes. Du solt absondern das dith ist von  
dem Subtilen. Die erde von dem Feiter daon zeet  
Alphidius also. Die erden lesset sich iner schmelcken  
vnd wirdet Feiter. Dierauf spricht Rasis. es  
sein etlich rainmachungen der ding welch mael  
sen waeren vor der volkhomen bracttung die ge  
nennet werden. Mundificatio Ablutio vnd Se  
paratio. denn aller erst ist das werck volbracht so  
die vrainen taill hinweckh sein.



## Plate II-3: Three-Headed Bird

- Mars in Chariot drawn by Wolves, coiled serpent
- Aries (3/21-4/40 active) and Scorpio (10/24-11/22 passive)
- Wolves in Freud, folktales, Roman myth, Dante
- Scenes of the powerful brutalizing peasants
- Ibis and Thoth, god of wisdom, inventor of writing, records the judgment in the Books of the Dead
- Spiral symbol of analysis: regression and progression ('reculer pour mieux sauter'), moving towards completion (Frye's *Great Code*)



**Im Vierten** rainiget die  
 Hek vnd schadet ab das vnrein ist. Wann sie  
 nimbt ab die Mineralischen zuefell vnd allen  
 hese gestankh vnd emeret das Elixir. davon re-  
 det Hermes. Du solt absundern das dick ist von  
 dem subtilen. Die erde von dem feuer. davon redet  
 Alchidius also. Die erden lesset sich mer schmelcken  
 vnd wirdet feuer. Dierauf spricht Rasis es  
 sein etlich rainmachungen der ding. welch muel-  
 sen wegen vor der volkhomen bracttung die ge-  
 nemet werden. Mundificatio. Ablutio vnd Se-  
 paratio. denn aller erst ist das werkh volbracht so  
 die vnreinen teil hinwegh sein.

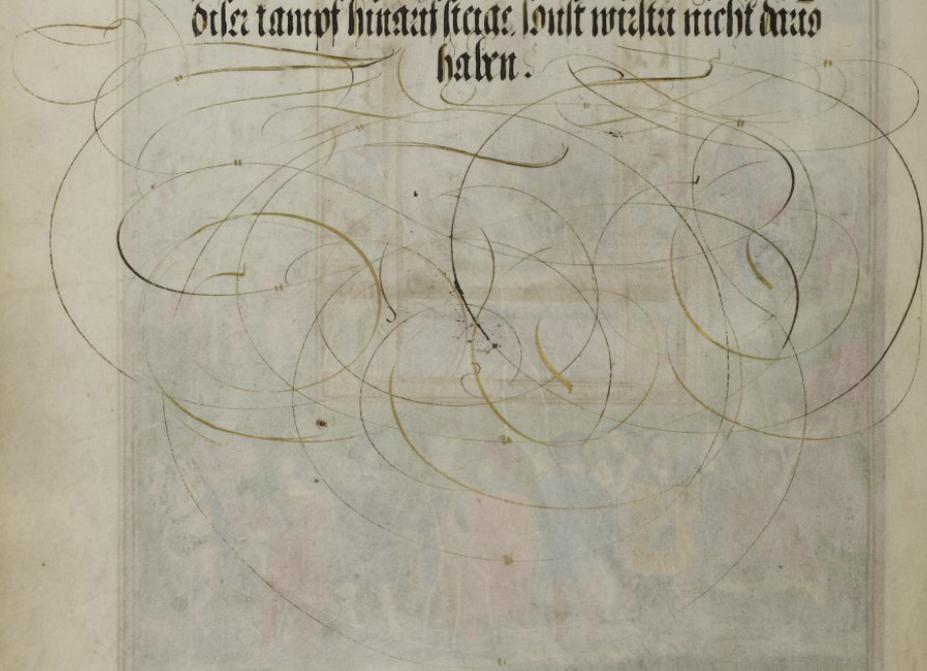






# Am Fünften Schohet die

Dies dann durch die crafft der hilt wirdet der verweag  
Geist in der erden in den Luftt gebracht vnd dshalbe  
sprechen die Philolophi. Welcher ein verwegen  
dina heftigbrennen kan der ist ein Meister dieser  
kunst. Das will Moricenes so er spricht.  
welcher die heel ergriffen kan der wirdet zu farb  
sehen vnd Alpidius spricht. Es sei dann das  
dieser tampf hinauf steige. sonst wilstu nicht daro  
haben.





PYTHON.

## Plate II-4: Three-Headed Dragon

- Sun in Chariot drawn by Horses
- Leo (7/23-8/23)
- Colors of the Opus suggesting resolution symbolized by the bridge in the background and the athletics
- Positive energies of Chinese Dragons
- Three headed Mercurius Trismegistus: Sun, Moon, Mercury; Sulphur, Mercury, Salt



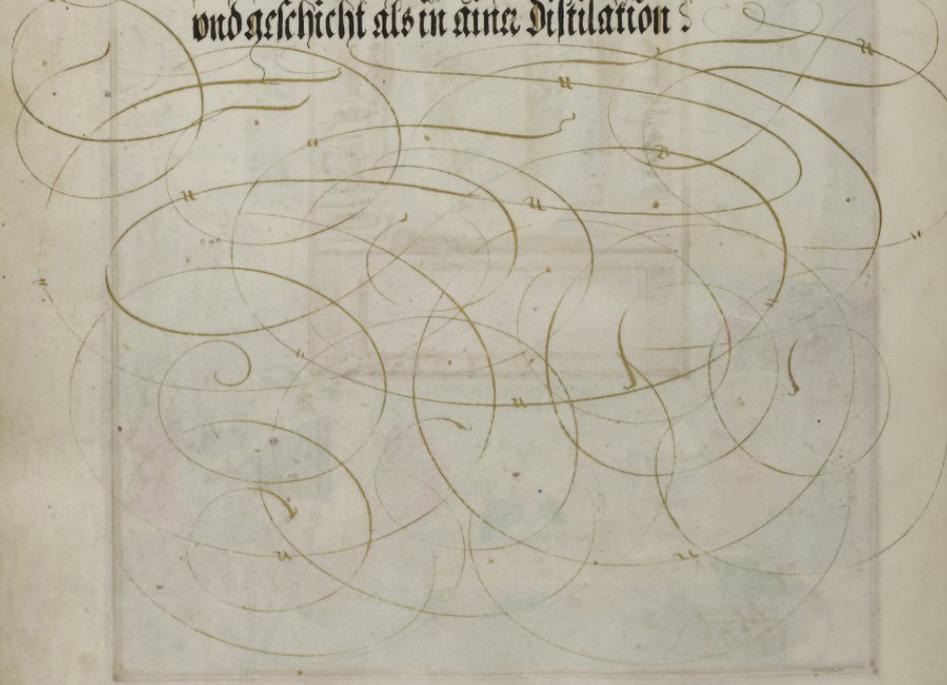






# Sin Sibenden Macht warm

die. bis die kalte Erden die keltten halben tod gewes  
en ist. davon redt Socrates die. bis so sie durchge  
et macht's subtil alle vedische ding die zu der ma  
teri dienen. Aber zu keiner entlichen Form so lang  
sie nit außhoret in die Materij zu wirken. Die  
Obersten Siben beschliessen die Philosophi mit  
kurzen wortten so sie sprechen. Distilla Sibenmal  
so hastu absonder die festlich fruchtigkeit  
und geschicht als in einer distillation.







PINEAL Cauda Pavonis

## Plate II-5: The Peacock

- Venus Drawn in Chariot by Birds with Cupid
- Taurus (4/21-5/21 passive) and Libra 9/24-10/24 active)
- Eros as principle of true relatedness: couples and groups in harmonious creative connection
- Dream of Joseph Campbell with homunculus and rainbow in the beaker
- Grail Romances: peacock plumes in Wolfram's Parzival (Cundrie, Anfortas)
- Night Sky and Stars in Hinduism

**Im fünften** schollet die  
 die durch die kraft der hitz würdet der verweag  
 Geist in der erden in den Luft gebracht vnd deshalb  
 sprechen die Philolophi. Welcher ein verwegen  
 ding bestreubrennen kan der ist ein Meister dieser  
 kunst. Das will Avicennas so er spricht.  
 welcher die Seel ergriffen kan der würdet die farb  
 sehen vund Alphonides spricht. Es sei dann das  
 dieser tanpff hinant sicat. sonst wirstu nicht daz  
 haben.







**Am Sechsten** So ist die  
Crafft von der Hitz mit der Hitz also gemeyt in der  
Faden. Das sie hat die besamen getrungen taill re-  
soluirt und leicht gemacht. Das auch die ander  
Element übertrifft und deshalb sol die Hitz ge-  
miltet werden mit der kalten des Nions. David  
spricht Salid also. Es lechet das Feuer aus die  
mit der kalte eines am dem Ding.



## Plate II-6: The Muse

- Mercury with Caduceus and Sickle drawn by cocks
- Gemini (5/22-6/21 active) and Virgo (8/24-9/23 passive)
- Queen with golden ball recalls earlier plate
- Standing on golden, downward pointed sun: integration of the masculine principle

PROIECTIO.



# Im Silbernen Weacht waren

die. Hier die kalte Erden die keltten halben tod gewesen ist davon redet Socrates die hier so sie durchgeet macht's subtil alle Irdische ding die zu der materi dienen. Aber zu keiner entlichen Form solang sie nicht aufhoret in die Materi zu wirken. Die Obersten haben beschliessen die Philosophi mit kurzen wortten so sie sprechen. Distili Silbermal so hastu absonder die festorlich feuchtigkeit vnd geschicht als in einer distillation.



**I**m Sechsten So ist die  
 Krafft von der Nix mit der Nix also gemeint in der  
 Faden das sie hat die Besamen getruncken taill re-  
 soluet und leicht gemacht. Das auch die ander  
 Element übertrifft und deshalb sol die Nix ge-  
 muldet werden mit der Felten des Mons Dauid  
 spricht Laleo also. Laleschet das Feuer aines dia  
 mit der Felte aines am dem Dingas

MVSEVM  
 BRITAN-  
 NICVM





6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25

3 4



# VICTOR DER DREIER WORT IN SEIN

er Schriften gibt ein sonndere der dicitaren. Di  
dik der das Feuer und spricht so die summen in  
dem Wider ist zeichnet sie den ersten grad welcher  
schwach ist der dik halben und ist ein ordnung  
des wassers. Aber so die sum im Leo ist dan ist  
sie heisser und zeichnet den amden grad vund  
das ist von wegen der grossen kellen des wasser vnd  
ist ein ordnung des Luftts. Im Schaben ist der drit  
grad vund ist von keiner dienenden dik und ist  
ein ordnung dem Luftt aber ein wie vnd stillung.



F.

ROSA RVBEA

XII.



## Plate II-7: New Sun as Inner Light

- Golden Luna drawn by 2 women
- Cancer (6/22-7/22): Origin place for souls moving into Incarnation in Orphism
- King standing on golden downward facing moon: integration of the feminine principle

# Third Series



**S**olat nun des gank  
en Werks vielfeltige werk  
ung in vier kurben stück  
begriffen eigentlicher Name  
nennen



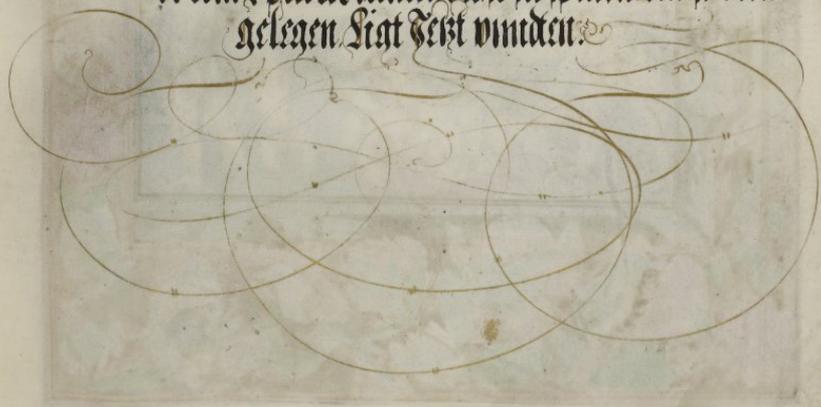
**D**as Salt so sich gebürt in der kunst  
alchimie ist die außlegung Dann es erforderts die  
bedingung der Natur das der Corpus in ein Wasser  
gethet werde das ist ein Rückfließ und ist sovil  
gerichtet Das lebendig Silber loset auf den Schwefel  
welcher im zuechtet und zuegedien ist Durd  
dise außlegung ist nichts dann ein eröffnung des  
feuchten mit dem trucknen vund ist eigentlich  
die putrefactio vund deshalben wie die Materi  
Schwach





# ASINDEIN die Coagula

tio die ist das Wasser wiederum vertheil in dem  
Sowris und ist sonil gereth das der Schwefel so  
vom lebendigen Silber widerumb anfaest ist das  
er dasselbig lebendig Silber wiederum halt vmb  
da im Reich und aus dem Wasser die erden werde  
oder der Sowris vmb da ist von offen ander und  
villerlei Farben erzaien dann so sich wandel  
die stien schafften des wachenden dings was we  
die schlechtheit des lebenden dings gewandelt  
werden Warum warumb in der anfleking ist das  
lebendig Silber gleich dem wachenden. Aber  
in der Coagulation ist es das Leidit daren gewer  
kret wirdet und deshalb wirdet diese kunst zugleich  
et dem Spill der kinder die so sie spielen das so oben  
gelegten. Sigt best vmbden.





## Plate III-1

- Black Sun libido turning inward for night-sea journey, activating images of the unconscious: (childhood and mother washing laundry in next two plates?)
- Border: snail, frog, dragonflies, birds, caterpillars, and butterflies—symbols of psyche, death / rebirth



# Das Dritte ist die Sublima

tio durch welche der versammelten erde Fruchtigkeit  
 distillirt würet dann so das wasser in die erden redur-  
 cirt ist so erhebt es sich in die Fruchtigkeit des Luftts  
 vnd erhebt sich vber die erden als ein Lanalecht wel-  
 chen gleich einem kün das ist der Geist des fünfften  
 Welens so generet wirt die Tinctur Fermentum aia  
 der das Öl vund ist die allererste materij des Stein  
 der Philosophi dann durch die Sublimation entsetzt  
 der Aschen welcher sich aus aigene Kraft (im von  
 Gott eingegeben) auflöset in mässigena des Feuer  
 vund also bleibt die Erde calcinirt im grunde des  
 alas eine Feuerigen natur vnd aigenenschaft vnd  
 das ist die recht Philosophica Sublimatio durch  
 welche die volkommen weis volbracht wirt Dar-  
 umb verleichet man diese kunst der Weiber arbeit  
 das ist waschen das weis werd k hochen vnd krat  
 das genueg sen.







# Das Dritte Ist die Sublima

tio durch welche der versamelten erd fruchtigkeit  
 distilliert wirdet dann so das wasser in die erden bedri-  
 cket ist so er gibt es sich in die leuchtigkeit des luffts  
 vnd erhebt sich vber die erden als ein lanalecht wel-  
 klen gleich annemten das ist der Geist des fünfften  
 Wissens so generet wird die Dinctur Sementum aia  
 oder das Ol vund ist die allerreist materij des Stein  
 der Philosophi dann durch die Sublimation entsetet  
 der Aschen welche sich aus aiaer schafft (im von  
 Gott eingegeten) auflöset in massarina des Feuer  
 vund also bleibet die Erde Salcionit im grunde des  
 alas einer Feuerigen natur vnd aiaenschaft vnd  
 das ist die recht Philosophica Sublimatio durch  
 welche die volkhomein weis volbracht wird Dar-  
 umb vergleicht man dise kunst der Weiber arbeits  
 das ist waschen das weis werd K hochen vnd Prat  
 das genueg sen.



## Plate III-2: Children at Play

Mother wearing primary colors of the opus

Two alembics with yellow liquid (transitional)

Woman in doorway leading inward or emerging:  
anima activated within the psyche

10 children and Pythagorean Tetractus?





23

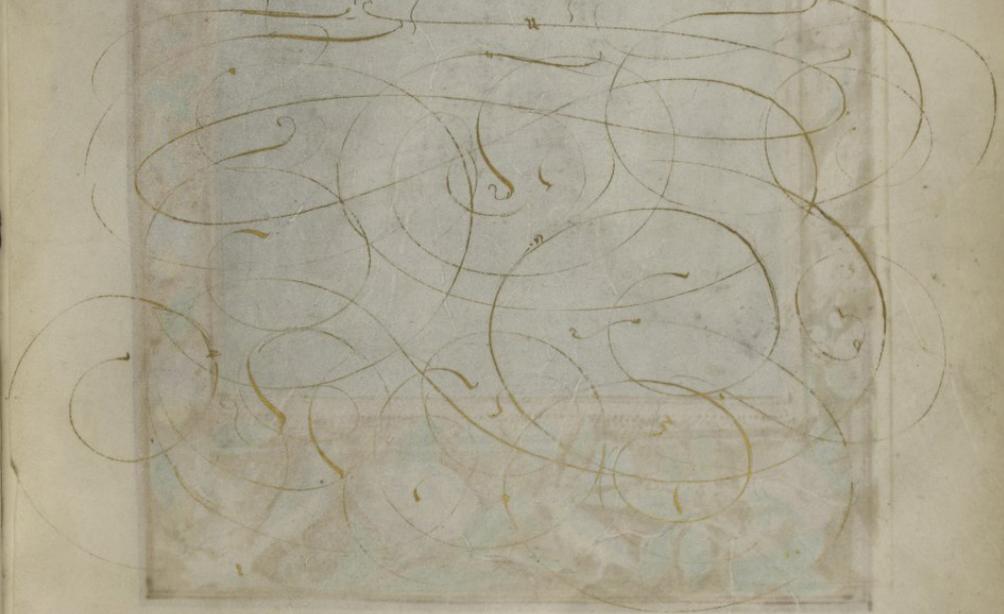
**AS** Verrt und Lert das sich  
gebuert ist das diles Wasser So von der Eiden gekindet  
ist widerumb mit der Eiden verainiget werde das aines  
vmbt amder geseche soll anders der Stain volentid  
werden Wann warumb alles das in den naturlich  
en dingan zehrauff oder in ain Lortus gefuegt ist das  
ist darumb das ein ainius Compositum sei. In  
den veramelten vicia Meticalu ist alles das beariffen  
daron die Philosphi die gannke Welt mit vnzeli  
chen vil Kuechren erfullet haben.







**N**as Hiertt Sind Lekt das sich  
 geburt ist das diles Wasser So von der Eiden gesündet  
 ist widerumb mit der Eiden verainiget werde das aines  
 vombt ann der gesebecke soll anders der Stam volentid  
 werden Wann warumb alles das in den natullich  
 en dinagen schrifft oder in ain Forvus gesüegit ist das  
 ist darumb das ein aines Compositum sei. In  
 den vergemelten vier Articuln ist alles das begriffen  
 dron die Philosophi die gancke Welt mit vnzeli  
 chen vil Praechern erfullet haben.





# von der Figurung des Kreuzs.



Die Ding der Welt braubet  
 ist So wirdet kein bewalichheit da sein In der Ordnung  
 verwandelt sich der Vatter in den Sun das ist souill  
 das Geilich ist leiblich vund das fluchtig bleiblich  
 gemacht der Sonn vund Mon sein zuhauff thomen.  
 Von disen zweien Planeten redet Senig: also. Ich bin  
 ein kalte vund Truckene Sonn vund du Luna bist  
 kalt vund Frucht vund so wir auffsteigen werden in di  
 Ordnung der Ersten So wirt vuns erweissen ein  
 vrenndes licht das ist durch See vund maisterschafft  
 der Alten wirt empfangen die erweicung der Feich-  
 tigkeit vund Sonn vund Mon werden Durchleuchtig.

In der Scala Philosophorum steet also von Kreuze





**V**on den Farben die sich  
erzeigen in Veraitung des  
Steins

**D**er fünft Tractat.

MUSEVM  
BRITAN  
NICVM

**R**aldus der Philosophus spricht  
vnn der Turcha Es schwaert sich Swrat. Es Silt sich  
auch Swrat vnnnd wiet Swrat. Rot vnnnd darumben  
Khoch es dann in der Kochung erscheinen manicheler  
Farben vnnnd den Farben nach wiet die. Sie vramdet.  
Vnnnd wievroll alle Farben erscheinen so sein doch allain

**V**on Eigenschaften  
Der gantzen Arbeit der Verait  
ung des Steins.

**D**er Sechst Tractat.

**V**on der Calcination Wie im Anfang  
dits Wercks geleset. Als der Vater in ain Geschlecht  
vnnnd ist derelai. Was die Swrat gehore an das Lo vrasid  
die dritte dem Geist. die erst ist ain Veraitung der Kalte  
Feuchtigkeit die das Holz verhuert das nit verbrunt od  
ist ain anfang vnnsers Werchs. Die ander ist



**D**u des ranken Weck  
Silbernen Wirkung auch  
wie die Philosophi souil Sta  
men und verzeichnung in di  
ser kunst der heitung des  
Stains einfuehren

**D**er Sibent Tractat.

**E**s ist ain gemeines Sprichwort  
aller Philosophi. Welcher das lebendig Silber besaden  
wais der ist Meister in diser kunst. Es ist aber mit gar



Sindten. So man die Medicin fact vnder geschicktestes  
Glas so lesset es sich schmiden. vnd in alle farben  
das oberg maag ein jeder klueger kunstler durch davor  
ens erfaren.



**S**chluss Red.

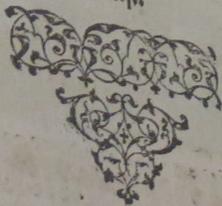


**D**ie aller denerste kunst vnd Prof  
teran der Armen die sol Alchimia vber all Natur  
liche kunst. So die Menschen ze auf Erden haben mo  
gen ist zuachten ein gaab von Gott. Dann sie ist vns



Die Fünffte Solis  
Splendor Solis

**D**ie Philosophi geben zu diser Kunst  
 lich Sonn vnnnd Mon, welches ist die  
 das Wasser/ vnnnd die Erde, welches ist die  
 vnnnd die vier Kinder/ die vier Weiblein, das  
 das seindt die 4 Element, vnnnd die vier  
 ist die weisse Magnesia, die nit Balsch ist,  
 sprechende, wann die Fünffte versamblet  
 ein ding sein, darausz der Natürliche Stein  
 spricht, so wir zu dem Feunfften kommen  
 kommen vnserer Meynung, solcher Gleichnus  
 beschreiben die Philosophi ein Ay, dann darinn  
 men gefügte ding, das erste Oberste ist die  
 vnnnd das weisse ist Wasser, aber die Haut  
 vnnnd der schalen ist der Lufft, vnnnd scheidet  
 ser der Todter ist das Feuer, vnnnd hat ein  
 sich, das ist aber der subtiler Lufft, der da  
 subtilste, dann er neher ist dann Feuer,  
 Wasser, mitten im Todter ist der Fünffte  
 Hünlin wirt, vnnnd wachst, also sein in  
 sampt der Materi darausz die voll omnne  
 schöpffe wurde, vnnnd das muß auch  
 sein in diser Edlen  
 Kunst.



Splendor Solis

Figur.



Die Sechste

D ij

Figur.



LEFT:

## Cutting Up the King

Hand-colored woodcut in Salomon Trismosin, *Aureum Vellus oder, Guldin Schatz und Kunstkamer* (Rorschach am Bodensee, 1598–1599), p. 27

“I have slain you, that you might possess abundant life . . . I will bury your body that it may decay, increase, and bring forth innumerable fruits.” This murderous motif is a typical way of expressing scientific reactions involving the breakdown of

substances. The illustration shows a slaughtered body, white as chalk, dismembered and dissolving in liquid. His conqueror is clad in red, white, and black, color codes for alchemical process. The face displayed to the reader suggests the “unmasking” of gold.

Gift of the Getty Research Institute Council